ROTRAUSCH

FEST DER KULTUREN

07/09/07 — 09/09/07

(→Museum der Kulturen. Basel.)

SIE MACHEN ‹ROTRAUSCH› MÖGLICH

Sponsoren

Hilton Basel	Irma Merk Stiftung	MANOR	
NOVARTIS	roth gerüste wenn Schönes entsteht	STIFTUNG ABENDROT Die nachhaltige Pensionskasse	

Partner

Stiftung Basler Münsterbauhütte	Freilichtmuseum Ballenberg Das Erlebnis	Piano-Eckenstein	Ghana Union Switzerland – Ghana@50
Sudhaus Warteck pp	zebaAG	Zentrum für Afrikastudien Basel / Centre d'Etudes fricaines de Bâle / Centre for frican Studies Basel	

Medienpartner

BASILISK 's RADIO FÜR BASEL			

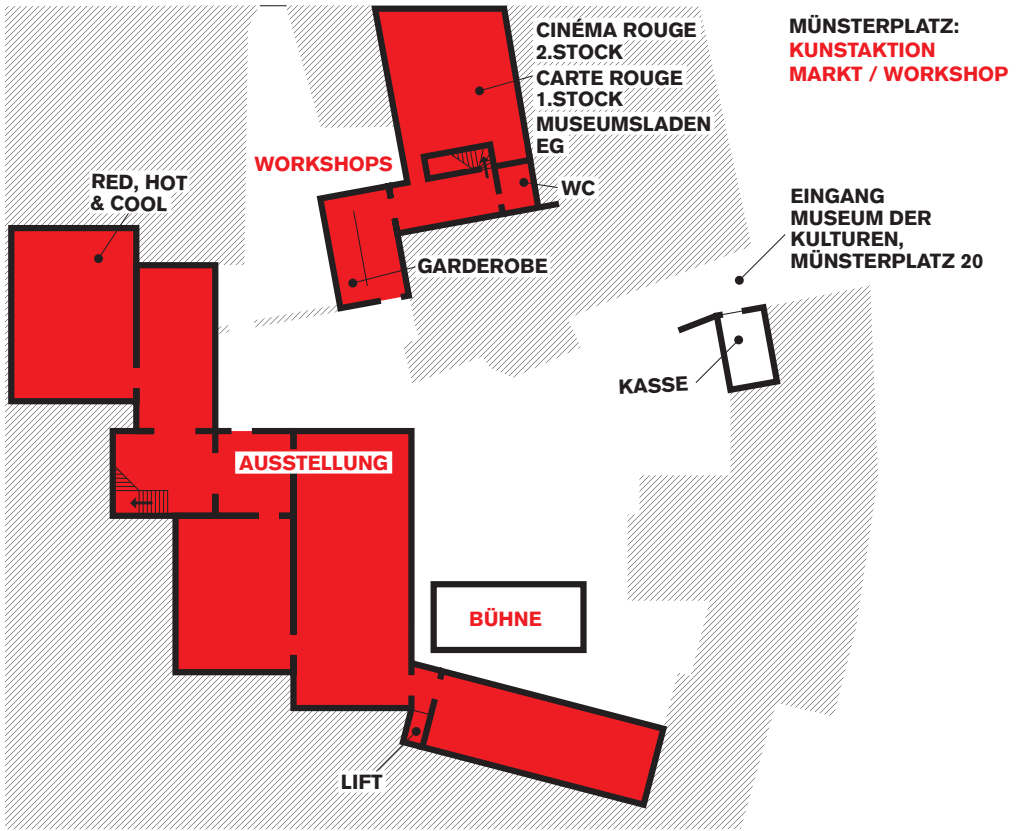
DREI TAGE IN ROT

Das Museum der Kulturen gibt sich ganz ‹Rot›. Anlass für diese Errötung bietet die gleichnamige, vom 31. August 2007 bis 2. März 2008 laufende Ausstellung, die einer tatkräftigen Farbe auf die Spur geht, welche rund um den Globus führt. Logisch, dass ‹Rot› auf das Fest der Kulturen – das zweijährlich stattfindende Ereignis rund um das Museum der Kulturen – abfärbt.

ROT, ROT, ROT

Eingetrommelt durch die Herzschläge des ‹Top Secret Drum Corps› versetzt Sie das diesjährige Fest der Kulturen vom 7. bis 9. September in einen roten Rausch. Schlendern Sie über einen lauschigen Markt mit roten Produkten aus aller Welt oder baden Sie – mitten auf dem Münsterplatz - in einer künstlerischen Intervention zwischen Reinheit und Gefahr. Sie kommen in den Genuss eines hochkarätigen Bühnenprogramms in rotem Scheinwerferlicht mit südafrikanischem Jazz, indischen und indonesischen Tanzproduktionen, eines Bühnengesprächs, Schweizer Kabarett, einer osteuropäischen Red Night, Workshops und einem Flamencokonzert mit Bettina Castaño und den Appenzeller Alder Buebe. Und sowieso erwartet Sie ein abwechslungsreiches Angebot an Führungen, Vorträgen und Filmen rund um ‹Rot›. – Nicht zu verpassen ist am Samstagnachmittag die farbenprächtige Versammlung (Durbar) anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Unabhängigkeit Ghanas.

SITUATIONSPLAN



PROGRAMM FREITAG | 07/09/07

ZAPFENSTREICH IN ROT	Die Eröffnung (→ S. 10–11)	**17.45 — 18.30 h**
ROT HÖREN & TANZEN	Das Bühnenprogramm (→ S. 12–13)	**19.00 — 24.00 h**

19.00 h Mac McKenzie & the Goema Captains of Cape Town (Konzert)
22.00 h Power, Passion & Romance in Red (Tanzperformance)

ROT BADEN & GENIESSEN	Die Kunstaktion (→ S. 20–25)	**18.00 — 24.00 h**
ROT ESSEN & SHOPPEN	Der Markt (→ S. 26–29)	**18.00 — 24.00 h**
‹ROT› SEHEN & ERLEBEN	Die Ausstellung (→ S. 30–35)	**18.00 — 24.00 h**
ROT FORMEN & BEARBEITEN	Die Workshops (→ S. 36–37)	**18.00 — 22.00 h**

18.00 – 22.00 h Stein hauen, Farbe restaurieren

PROGRAMM SAMSTAG | 08/09/07

ROT HÖREN & TANZEN	Das Bühnenprogramm (→ S. 14–17)	**11.00 — 02.00 h**

11.00 h Flamenco für alle
12.30 h Tango für alle
14.00 h Durbar ‹50-Jahre Ghana› (Versammlung)
18.00 h ‹touche ma bouche› sieht Rot (Kabarett)
20.30 h Red Night: Bajanski Bal / DJ Dawaj (Konzert/Disco)

ROT BADEN & GENIESSEN	Die Kunstaktion (→ S. 20–25)	**10.00 — 24.00 h**

ROT ESSEN & SHOPPEN	Der Markt (→ S. 26–29)	**10.00 — 24.00 h**

‹ROT› SEHEN & ERLEBEN	Die Ausstellung (→ S. 30–35)	**10.00 — 24.00 h**

10.00 – 20.30 h Kurzführungen und Vorträge in ‹Rot› (halbstündlich)
12.00 h / 14.30 h / 17.00 h / 20.00 h Filmvorführungen im ‹Cinéma Rouge›
15.00 h Wenn Mode errötet (Modepräsentation)
16.00 h Music inspired by Kumari (Konzert)

ROT FORMEN & BEARBEITEN	Die Workshops (→ S. 36–37)	**10.00 — 22.00 h**

10.00 – 22.00 h Stein hauen, Farbe restaurieren
12.00 – 19.00 h Rote Götterstatuen herstellen
12.00 – 19.00 h Papierlaternen bauen

PROGRAMM SONNTAG 09/09/07

ROT HÖREN & TANZEN	Das Bühnenprogramm (→ S. 18–19)	**11.00 — 18.00 h**

11.00 h Wie christlich ist Rot? (Bühnengespräch)
12.30 h Albanischer Tanz für alle
16.00 h Bettina Castaño: Flamenco meets Appenzell (Konzert)

ROT BADEN & GENIESSEN	Die Kunstaktion (→ S. 20–25)	**10.00 — 19.00 h**

ROT ESSEN & SHOPPEN	Der Markt (→ S. 26–29)	**10.00 — 19.00 h**

‹ROT› SEHEN & ERLEBEN	Die Ausstellung (→ S. 30–35)	**10.00 — 19.00 h**

10.00 – 17.30 h Kurzführungen in ‹Rot› (halbstündlich)
11.00 h / 13.00 h / 15.30 h Filmvorführungen im ‹Cinéma Rouge›
14.00 h Identity (Tanzperformance)

ROT FORMEN & BEARBEITEN	Die Workshops (→ S. 36–37)	**10.00 — 19.00 h**

10.00 – 18.00 h Stein hauen, Farbe restaurieren
12.00 – 19.00 h Rote Götterstatuen herstellen
12.00 – 19.00 h Papierlaternen bauen

ZAPFENSTREICH IN ROT

DIE ERÖFFNUNG	Freitag 07/09/07	**17.45 — 18.30 h**

Hauptpost – Freie Strasse – Münsterberg – Münsterplatz

Menschen setzen mit Trommelschlägen den pulsierenden Klang des Herzens in Musik um. Der lebensnotwendige Fluss des Blutes wird hörbar, die Ohren ‹sehen› Rot. Deshalb muss ein ‹Rottrausch› eingetrommelt werden. – Ab 17.45 Uhr zieht das ‹Top Secret Drum Corps› von der Hauptpost durch die Freie Strasse den Münsterberg hinauf, um 18 Uhr heisst es auf dem Münsterplatz: Zapfenstreich in Rot! Sie kommen in den Genuss einer berauschenden Eröffnungsshow.

NICHT MEHR STRENG GEHEIM

Es ist längst kein Geheimtipp mehr, das ‹Top Secret Drum Corps›. Seit ihren weltweit ausgestrahlten Auftritten am ehrwürdigen ‹Edinburgh Military Tattoo› hat die 1991 gegründete Basler Trommeltruppe sowohl die Herzen eines grossen in- und ausländischen Publikums im Sturm erobert als auch eine begeisterte Fachwelt für sich eingenommen.

ATEMBERAUBENDE TROMMELKUNST

Das ‹Top Secret Drum Corps› kombiniert auf höchstem Niveau Trommelkunst aus Basel mit schottischen und amerikanischen Stilelementen zu einem umwerfenden Erlebnis für Augen und Ohren. Perfekt koordinierte Trommelsalven und atemberaubende visuelle Effekte mit durch die Luft fliegenden Schlegeln übertrumpfen sich gegenseitig.

ROT HÖREN & TANZEN

DAS BÜHNENPROGRAMM	Freitag 07/09/07	**19.00 — 24.00 h**
Museumshof	Samstag 08/09/07	**11.00 — 02.00 h**
	Sonntag 09/09/07	**11.00 — 19.00 h**

MAC MCKENZIE & THE GOEMA CAPTAINS OF CAPE TOWN (KONZERT)

Fr 19.00 – 21.30

Goema, der Rhythmus des Kapstädter Karnevals, ist ein musikalisches Produkt der früheren Sklavenbevölkerung. In diesem Takt bringen Brass Bands und Männerchöre die Stadt am Fuss des Tafelbergs zum Swingen. Goema ist das Resultat jahrhundertelanger Einflüsse aus den Niederlanden, Südostasien und dem restlichen Afrika auf die Musiktraditionen am Kap. – Mac McKenzie und seine Goema Captains pflegen dieses Erbe mit einer Mischung aus Weltmusik und Jazz: berauschende Musik vom Kap der Guten Hoffnung. Präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien, Basel.

Mac McKenzie: Gitarre, Stimme / Alex van Heerden: Trompete, Akkordeon / Siya Makuzeni: Posaune, Stimme / Hilton Schilder: Klavier, Mundbogen, Perkussion / ‹Kaatjie› Abubakar Davids: Stimme, Banjo / Riedewan Dollie: Stimme, Mandoline, Banjo / Thabiet Dollie: Stimme / Stephan Kurmann: Bass / Dominic Egli: Schlagzeug

POWER, PASSION & ROMANCE IN RED (TANZPERFORMANCE)

Fr 22.00 – 24.00

Ein roter Punkt, mitten auf der Stirn zwischen den Augenbrauen aufgemalt oder als Schmuck aufgeklebt, gilt in hinduistischen Regionen als Zeichen der verheirateten Frau. Das *bindi* ist in Indien zudem ein beliebtes Modeaccessoire, wird es doch auch von ledigen Frauen und kleinen Kindern getragen. – Diesem Symbol ist eine indische Tanzperformance gewidmet, die weibliche Schönheit, Kraft und Sensibilität hochleben lässt.

Sharmila Sharma: Tanz & Choreographie / Udai Mazumdar: Tabla & musikalisches Konzept / Madhubanti Sarka: Harmonium, Gesang / Michel Guay: Sitar, Gesang

FLAMENCO FÜR ALLE | Sa 11.00 – 12.00

Museumshof

Im Flamenco, dem Musikgenre bestehend aus Gesang, Musik und Tanz vereinen sich Einflüsse unterschiedler Kulturen und Kunstrichtungen. Flamenco entsteht immer wieder neu, bleibt sich treu und ist immer voller Ausdruck. Mit La Tina (Tanzstudio La Rosa) aus Basel machen Sie erste Schritte in der Welt des Flamenco.

TANGO FÜR ALLE | Sa 12.30 – 13.30

Museumshof

Tango, zwischen 1850 und 1900 im argentinischen Buenos Aires aus dem Zusammenprall europäischer Musikstile mit lateinamerikanischen Tanzformen und afrikanischer Rhythmik hervorgegangen, ist getanzte Umarmung pur zum vielstimmigen Sound des *Sexteto típico* (bestehend aus zwei Violinen, zwei Bandoneon, Klavier und Kontrabass). Ab etwa 1920 weltweit exportiert, vor allem nach Europa und Japan, wurde der Tango dort musikalisch adaptiert und eigenständig weiterentwickelt. – Mathis Reichel vom Tango Salón Basel führt Sie in die Welt des *Tango argentino* ein.

DURBAR ‹50 JAHRE GHANA› (VERSAMMLUNG) | Sa 14.00 – 16.00

Museumshof

Vor 50 Jahren, am 6. März 1957, wurde Ghana unabhängig – als erste afrikanische Kolonie südlich der Sahara. Mit der erfolgten Unabhängigkeit der ehemals britischen ‹Goldküste› setzte die Dekolonisierung des afrikanischen Kontinents ein.

HISTORISCHE VERSAMMLUNG

Eine entscheidende Voraussetzung für diesen epochalen Schritt war die politische Einigkeit heterogener Bevölkerungsgruppen. Als denkwürdiger Moment in der ghanaischen Geschichte gilt daher das Jahr 1947, als es gelang, sämtliche traditionelle Würdenträger des Landes auf einem grossen Gelände in der Hauptstadt Accra zu einem Durbar – einer öffentlichen Versammlung – zusammenzubringen. Zehn Jahre später wurde an demselben Ort die Republik Ghana von ihrem ersten Präsidenten, Kwame Nkrumah, ausgerufen.

FEIERN IN ROT

Anlässlich des in weltweit beachteten 50-Jahr-Jubiläums der Unabhängigkeit Ghanas inszenieren Mitglieder der Ghana Union Switzerland vor dem Museum der Kulturen einen farbenprächtigen Durbar samt Umzug, Darbietungen und Konzert der ‹Ghana All Stars›. – Erleben Sie, wie feierlich die Farbe Rot in Ghana zum Tragen kommt.

‹TOUCHE MA BOUCHE› SIEHT ROT (KABARETT)	Sa 18.00 – 19.30
Museumshof	

Man nehme einen saftig-roten Happen, vom Geschmack her an kräftigen Bordeaux erinnernd mit einem ganz feinen Hautgout von rötlichem Wahnsinn, sowie zwei Brötchen aus trockenem Sarkasmus à la Cuisine Rouge. Würze mit rotbäckigem Spott und gebe ein Cüpli prickelnden, rot(z)frechen Champagner bei. Dann lässt man sich das Wasser im Mund zusammenlaufen, packt das Ganze und sagt dazu: touche ma bouche. – ‹touche ma bouche› ist ein Produktionsteam für kabarettistische, musikalische und theatralische Projekte. Geniessen Sie ein massgeschneidertes, rotes Amuse-Bouche, angerichtet von Daniel Buser und Roland Suter.

RED NIGHT: BAJANSKI BAL / DJ DAWAJ	Konzert	Sa 20.30 – 22.00
Museumshof	Disco*	Sa 22.00 – 02.00

Eine rote Nacht steht bevor. Zunächst russische Volkslieder, sehnsuchtsvolle Schlager, wilde Polkas, eine Prise Odessa-Klezmer und swingender Gipsy-Jazz – präsentiert von ‹Bajanski Bal›, dem von Basel aus aufgegangenen Stern am Himmel der boomenden Musikszene des wilden Ostens. Einmal herzzerreissend melancholisch, dann wieder wild, ausgelassen und temperamentvoll: ein Ostcocktail mit Suchtpotenzial. – Dann eine Dancebeat-Expedition von Berlin nach Moskau mit DJ Dawaj als Reiseführer. Im Gepäck: mitreissende Tanzmusik aus Russland, der Ukraine, Polen und anderen Ländern des früheren Ostblocks, schmachtende Schlager aus der Zeit des Eisernen Vorhangs, Musik aus endlosen Steppen und verrauchten sozialistischen Cafés.

Piotr Galtchinski: Gesang / Andrei Ichtchenko: Akkordeon / Michal Abramski (DJ Dawaj): Gitarre / Juri Welandowski: Tuba / Bronislaw Barabantchik: Perkussion

**In Kooperation mit dem Sudhaus Warteck, Basel*

WIE CHRISTLICH IST ROT? (BÜHNENGESPRÄCH) | So 11.00 – 12.00

Museumshof

Rot ist im Christentum eine zentrale Farbe. Sie wird mit dem Wirken des Heiligen Geistes in Verbindung gebracht und dient an Palmsonntag, Karfreitag und zu Märtyrerfesten als liturgische Farbe des Opfertodes. – Die Theologin Julia Müller-Clemm und Europa-Konservator Dominik Wunderlin in einem besinnlichen Bühnengespräch, moderiert von Xaver Pfister, Leiter Informationsstelle Römisch-Katholische Kirche Basel-Stadt. Dazwischen: Heidi Gürtler (Akkordeon und Stimme) mit Liedern zur Liebe.

ALBANISCHER TANZ FÜR ALLE | So 12.30 – 13.30

Museumshof

In den Ländern des Balkans gibt es bis heute eine lebendige Volkstanztradition. Der Choreograph Agrom Bajrami von der Tanzgruppe ‹Shota› gilt als Botschafter des albanischen Tanzes in der Schweiz. – Lassen Sie sich in die Welt albanischer Folklore einführen und fliegen Sie tanzend über die Bühne.

BETTINA CASTAÑO: FLAMENCO MEETS APPENZELL | So 16.00 – 18.00

Museumshof

Flamenco und Appenzeller Musik vereinen in sich unterschiedliche kulturelle Einflüsse, zum Teil durchaus ähnliche. Die in Sevilla tätige Tänzerin Bettina Castaño ist gebürtige Appenzellerin. Sie führt zwei nur scheinbar unvereinbare Musikkulturen zusammen: feurige Flamencomusiker und die urchigen ‹Alder Buebe› aus Appenzell auf derselben Bühne. – Ein berauschender Ausklang für ein Fest der Kulturen in Rot.

Bettina Castaño: Tanz / Antonio Saavedra: Gesang / El Espina & Jesus Torres: Gitarre / Walter Alder: Hackbrett / Michael Bösch: Violine / Willi Valotti: Handorgel / Köbi Schiess: Kontrabass

ROT BADEN & GENIESSEN

DIE KUNSTAKTION	Freitag 07/09/07	**18.00 — 24.00 h**
Münsterplatz	Samstag 08/09/07	**10.00 — 24.00 h**
	Sonntag 09/09/07	**10.00 — 19.00 h**

‹Purity and Danger› ist ein grosses öffentliches Bad vor dem Tore des Museums der Kulturen, eingefasst von blutroten Projektionen auf Häuserfassaden des Münsterplatzes.

Basel ist rot. Nicht grün wie Bern, nicht gelb wie Neuenburg. Sondern rot wie das Münster. Rot wie sein Sandstein.

Wir laden Sie ein, in den Zuber mit heissem Wasser zu steigen und dabei den Blick über den Münsterplatz schweifen zu lassen, entspannt das private Intime in einer lustvollen Öffentlichkeit zu geniessen.

PURITY – DAS BAD – DIE REINIGUNG
DANGER – DAS FEUER – DIE PROJEKTION – DIE HITZE – DIE NÄHE – DIE RÖTE, DIE INS GESICHT SCHIESST

Der Betrieb: Das Bad besteht aus neun ‹Badeinseln›, die von vielen Bademeistern und Bademeisterinnen bedient werden. Auf und neben den neun lose verteilten Holzrosten gruppieren sich je drei grosse Kunststoff-Tonnen, eine bunte Umziehkabine, ein Sudhafen/Waschofen um heisses Wasser zu kochen und ein Haufen Holz. Die Gäste des Festes, das flanierende Publikum, werden zum heissen Bade geladen.

→

Die Badenden werden individuell betreut. Eine Bademeisterin reicht das Hamamtuch (zum Schutz der Intimität kann der Gast darin eingehüllt ins Wasser tauchen), kontrolliert die Wassertemperatur, hilft beim Einstieg ins Bad, schrubbt auf Wunsch den Rücken, liest eine Geschichte vor, schweigt oder unterhält den Gast.

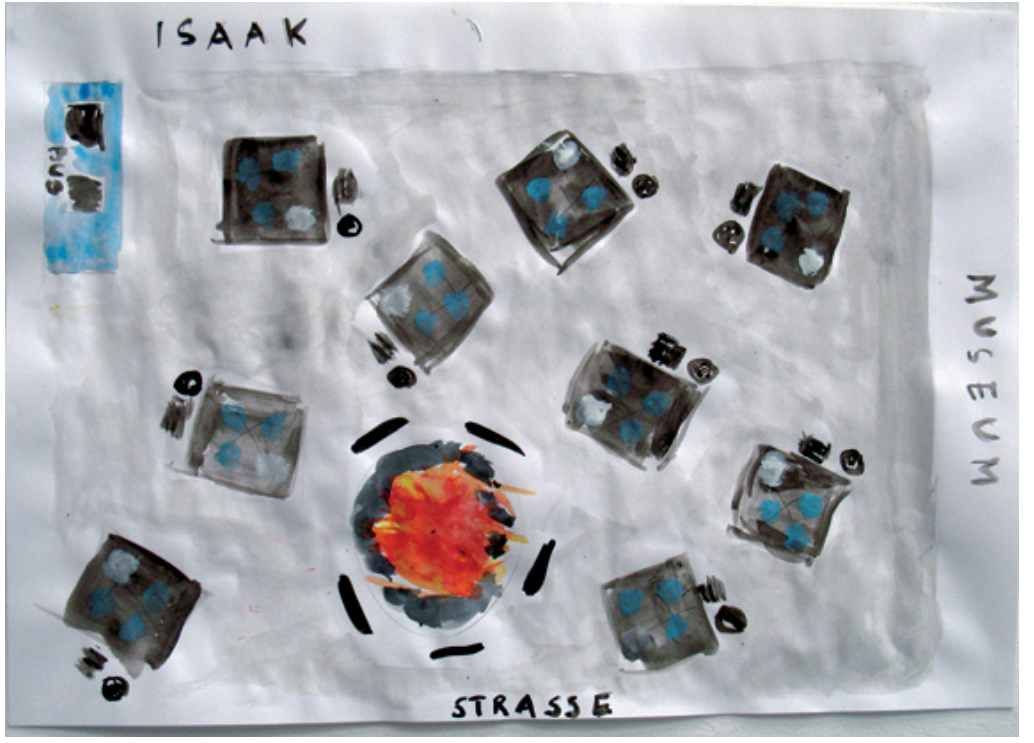
Es ist ein emsiger Betrieb. Es wird gefeuert, Wasser geschöpft und gemütlich geschwatzt. Es dampft und riecht nach Kräutern. Der Körper des Gastes ist willig ins Wasser eingesunken, Hitze steigt in sein Gesicht. Mit geröteten Wangen taucht er ein ins Bild, mit neuer Sicht auf den Platz, den geschichtsträchtigen Ort.

Ein offener Lastwagen hat Waschmaschinen und Tumbler geladen, dort werden die Badetücher gewaschen und getrocknet. Eine Feuerstelle am Rande des Badeperimeters ist das Tor zum Badebetrieb, der gemeinsame öffentliche Ort, dort wird gesessen vor und nach dem Bade.

In der Dunkelheit erleuchten die Garderoben das Treiben. Hell leuchten die Projektionen auf die Fassaden: Blut läuft herunter, wird weggewischt, läuft herunter, wird weggewischt, ein endloser Kreislauf. Wir eröffnen einen Ort für ein festliches Gemeinsames und meinen dabei den Einzelnen unter den Vielen. Wir wollen brodeln und in Saft und Hitze schmoren lassen.

→

So laden wir Sie zum Bade und bieten Ihnen das Eintauchen in andere Konsistenzen und Zustände, in eine andere Zeitlichkeit. Lassen Sie sich ergreifen, lösen sie sich für einen kurzen Moment aus dem Alltäglichen. Lassen Sie sich verzücken und entrücken. Text: Tischgespräche



TISCHGESPRÄCHE

Hinter der dreitägigen Kunstaktion auf dem rot berauschten Münsterplatz stehen diese neun Meisterinnen des Bades: (von links nach rechts) Chris Regn / Andrea Saemann / Maria Magdalena z'Graggen / Sus Zwick / Muda Mathis / Iris Beatrice Baumann / Fränzi Madörin / Monika Dillier / Bena Zemp. Sie bilden als weibliche Kunstavantgarde Basels die Gruppe ‹Tischgespräche›. Dort werden im Spannungsfeld von aktionistischer Gruppenarbeit und klösterlicher Abgeschiedenheit individuelle Positionen entfaltet. Jüngst realisierte Projekte: ‹Meine Chinesin› (eine Ausstellung in o.T. Raum für aktuelle Kunst, Luzern, 2006) und ‹Zuckerbrot und Peitsche vis à vis l'art› (eine Aktion bei Visarte Basel, 2007).

ROT ESSEN & SHOPPEN

DER MARKT	Freitag 07/09/07	**18.00 — 24.00 h**
Münsterplatz	Samstag 08/09/07	**10.00 — 24.00 h**
	Sonntag 09/09/07	**10.00 — 19.00 h**

Wer sich berauschen lassen will, ist auf ein entsprechendes Angebot angewiesen. Deshalb herrscht während der gesamten Festdauer unter den lauschigen Kastanienbäumen des Münsterplatzes reger Marktbetrieb.

ROTER BAZAR

Während der Kies unter Ihren Füssen knirscht, schlendern Sie an den rund 50 Marktständen vorbei. Sie werden eine exklusiv für ‹Rotrausch› assortierte und entsprechend bunte Auswahl von Produkten aus vielen Teilen der Welt antreffen.

WELTKÜCHEN IN ROT

Ein Rausch muss genährt werden. Entsprechend reichhaltig ist das kulinarische Angebot, das Ihnen auf dem Markt präsentiert wird. Gewinnen Sie während den drei Tagen essend, trinkend und naschend Einblicke in farbenfrohe Kochkulturen, die sich rund um den ganzen Globus verteilen.

IHRE EINKAUFSLISTE FÜR DEN MARKT

BUNTE FRUCHTGUMMIS Bären-Treff, Basel / **CHINESISCHE LIFESTYLEPRODUKTE** MuLan, Freiburg im Breisgau (D) / **BLUMENSCHMUCK UND DEKORATION** Vreni Zehntner, Aesch / **DESIGNERMODE AUS WESTAFRIKA** Lamine Couture Plus, Basel / **FARBEN IN DER ROT-PALETTE** Thomas Lachenmeier & Co. Farben, Basel / **FILZ- UND TEXTILACCESSOIRES** Selma Johner, Basel / **GARTEN- UND SCHNITTROSEN** Allemann Gärtnerei, Witterswil / **GESCHENK-ARTIKEL AUS PAPIER** Papier-Lädeli Meyer & Huber, Basel / **GESUNDE GEWÜRZMISCHUNGEN** Gewürzprofi, Aarau / **HANDGEWOBENE STOFFE AUS DER CÔTE D'IVOIRE** Koko Fofana und Ibrahim Coulibaly, Muttenz / **JAPANISCHE LIFESTYLEPRODUKTE** Keiko Japan Design, Luzern / **KASCHMIRSCHALS AUS DEM HIMALAJA** JB Pashmina Shawls, Basel / **KERAMIK** Esther Spychiger, Basel / **KUNSTHANDWERK AUS AFRIKA, ASIEN UND LATEINAMERIKA** Zur Kalebasse, Basel / **KUNSTHANDWERK AUS MEXIKO UND GUATEMALA** La Galeria Arte popular de Mexico y Guatemala, Basel / **ÖLE, INTERIEUR- UND GESCHENKARTIKEL AUS MAROKKO** Arganhaus, Basel / **MODE-DESIGN AUS DER FELDBERGSTRASSE** Airasmus, Magaz-1, Marinsel, Riviera, Basel / **MODELLAUTOS UND ANDERE ORIGINELLE GESCHENKIDEEN** Praktikus, Basel / **ROTER LESESTOFF** Buchhandlung Olymp & Hades, Basel / **SCHMUCK ALLER ART** Artelier, Basel / **SORTIMENT ZU ‹ROT›** Museum der Kulturen, Basel / **SPANISCHE WEINE** Cava Hispania, Basel / **SPIELSACHEN UND KUNSTHANDWERK AUS WESTAFRIKA** Lilo Roost Vischer, Basel / **TEE UND GEBÄCK AUS MAROKKO** Bäckerei Gabassi, Basel / **TEE & TEA TO GO** TeeBox, Schmiedrued-Walde / **TEXTILIEN UND SCHMUCK** Carambol, Basel / **VASEN UND KUNSTHAND-WERK** Elisabeth Stützle, Berlin (D) / **ZAUBER DER SEIDENSTRASSE** Samarkand, Basel

DIE MENÜAUSWAHL AUF DEM MARKT

BAR JAQUART Hilton, Basel / **BAR ROSSO** Hilton, Basel

CHINESISCHE SPEZIALITÄTEN Xiao Lu's Chinesisches Restaurant, Basel **/ INDISCHE SPEZIALI-TÄTEN I** Bajwa Palace, Basel / **INDISCHE SPEZIALITÄTEN II** Restaurant Mandir, Basel / **ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN** Pasticceria Da Graziella, Basel / **JAPANISCHE SPEZIALITÄTEN** Yoko Sushi, Basel / **MEXIKANISCHE SPEZIALITÄTEN** Jacqueline Urben, Duggigen / **NORDAFRI-KANISCHE SPEZIALITÄTEN** Youssef Ghariani, Courtételle / **SCHWEIZER SPEZIALITÄTEN** Eiche Metzgerei + Partyservice, Basel / **UNGARISCHE SPEZIALITÄTEN** Restaurant Im Schärme, Hof-stetten / **THAILÄNDISCHE SPEZIALITÄTEN** Restaurant Chantaburi Sairung, Basel / **TIBETANISCHE SPEZIALITÄTEN** Die Tibetergemeinschaft, Basel

BIO-GLACÉ AUS DEM BÜNDERLAND Glatscharia, Basel / **DESSERTS IN ROT** Dolce-Farniente, Basel / **EXOTISCHE FRÜCHTE** Restaurant Mandir, Basel

‹ROT› SEHEN & ERLEBEN

DIE AUSSTELLUNG	Freitag 07/09/07	**18.00 — 24.00 h**
Museum der Kulturen	Samstag 08/09/07	**10.00 — 24.00 h**
	Sonntag 09/09/07	**10.00 — 19.00 h**

Geistige Nahrung für einen roten Rausch bietet Ihnen während der gesamten Festdauer die Ausstellung ‹Rot›. Folgen Sie im Museum der Kulturen den Spuren einer faszinierenden Farbe rund um den Globus. Sie kommen nahe ran an die Tatorte der Farbe Rot. Auf 1800 Quadratmetern erwartet Sie ein rotes Spektakel mit rund 300 einzigartigen Exponaten.

VERANSTALTUNGEN IN ‹ROT›

Zudem wird Ihnen am Samstag und Sonntag ein rundum rotes Veranstaltungsangebot in den verschiedenen Ausstellungsteilen präsentiert: Kurzführungen und Vorträge in ‹Rot›, Filmvorführungen im ‹Cinéma Rouge›, eine Modeschau in der Intervention ‹Carte Rouge›, sowie ein Konzert und eine Tanzperformance in der Kunstgalerie ‹Red, hot & cool›.

KURZFÜHRUNGEN UND VORTRÄGE IN ROT | Sa 10.00 – 21.00 / So 10.00 – 18.00

Museum der Kulturen

SAMSTAG

10.00 h Wie riecht Rot? *Sonja Schenkel* / **10.30 h** Rot zeigt Wissen *Alexandra Wessel* / **11.00 h** Menschen als Blutopfer *Alexander Brust* / **11.30 h** Rot begleitet in den Tod *Richard Kunz* / **12.00 h** Sich mit Rot umhüllen *Stephanie Lovász* / **12.30 h** Rote Teufel *Dominik Wunderlin* / **13.00 h** Wenn Mode errötet *Studierende FHNW* / **13.30 h** Rot zwischen Mann und Frau *Richard Kunz* / **14.00 h** 12 Filme, 1 Farbe *Georg Bringolf* / **14.30 h** Wie werden Stoffe Rot gefärbt? *Ursula Klingelfuss* / **15.00 h** Rote Geschichten um rote Kleider *Miriam Cohn** / **15.30 h** Menschen als Blutopfer *Alexander Brust* / **16.00 h** Rot gibt Power *Sonja Schenkel* / **16.30 h** 12 Filme, 1 Farbe *Georg Bringolf* / **17.00 h** Wie werden Stoffe Rot gefärbt? *Ursula Klingelfuss* / **17.30 h** Mächtige Masken *Bernhard Gardi* / **18.30 h** Rot zeigt Wissen *Alexandra Wessel* / **19.00 h** Sich mit Rot umhüllen *Stephanie Lovász* / **19.30 h** Wenn Mode errötet *Studierende FHNW* / **20.00 h** Mächtige Masken *Bernhard Gardi* / **20.30 h** Rote Teufel *Dominik Wunderlin*

SONNTAG

10.00 h Rot zwischen Mann und Frau *Richard Kunz* / **10.30 h** Menschen als Blutopfer *Alexander Brust* / **11.00 h** Wenn Mode errötet *Studierende FHNW* / **11.30 h** Sich mit Rot umhüllen *Stephanie Lovász* / **12.00 h** Geld und Macht durch rote Federn *Sarah Labhardt* / **12.30 h** Wie riecht Rot? *Sonja Schenkel* / **13.00 h** Menschen als Blutopfer *Alexander Brust* / **13.30 h** Wenn Mode errötet *Studierende FHNW* / **14.00 h** Rote Geschichten um rote Kleider *Miriam Cohn** / **14.30 h** Rot gibt Power *Sonja Schenkel* / **16.00 h** Sich mit Rot umhüllen *Stephanie Lovász* / **16.30 h** Wenn Mode errötet *Studierende FHNW* / **17.00 h** Geld und Macht durch rote Federn *Sarah Labhardt* / **17.30 h** Rot begleitet in den Tod *Richard Kunz*

** Führung für Kinder ab 6 Jahren*

FILMVORFÜHRUNGEN IM ‹CINÉMA ROUGE› | Sa 12.00 – 22.00 / So 11.00 – 17.30

Museum der Kulturen

SAMSTAG

12.00 h ‹Nowa Ksiazka› (Zbigniew Rybczynski, 1975) / ‹Subrosa› (Karø Goldt, 2004) / ‹Still Life› (Jenny Okun, 1976) / ‹Todo sobre mi madre› (Pedro Almodovar, 1999)
14.30 h ‹Nowa Ksiazka› (Zbigniew Rybczynski, 1975) / ‹Subrosa› (Karø Goldt, 2004) / ‹Still Life› (Jenny Okun, 1976) / ‹Rouge› (Krzysztof Kiewlowski, 1994)
17.00 h ‹Nowa Ksiazka› (Zbigniew Rybczynski, 1975) / ‹Subrosa› (Karø Goldt, 2004) / ‹Still Life› (Jenny Okun, 1976) / ‹Hero› (Zhang Yimou, 2002) *
20.00 h ‹Nowa Ksiazka› (Zbigniew Rybczynski, 1975) / ‹Subrosa› (Karø Goldt, 2004) /‹Still Life› (Jenny Okun, 1976) / ‹Rouge› (Krzysztof Kiewlowski, 1994)

SONNTAG

11.00 h ‹Nowa Ksiazka› (Zbigniew Rybczynski, 1975) / ‹Subrosa› (Karø Goldt, 2004) / ‹Still Life› (Jenny Okun, 1976) / ‹Rouge› (Krzysztof Kiewlowski, 1994)
13.00 h «Nowa Ksiazka› (Zbigniew Rybczynski, 1975) / ‹Subrosa› (Karø Goldt, 2004) / ‹Still Life› (Jenny Okun, 1976) / ‹Hero› (Zhang Yimou, 2002) *
15.30 h ‹Nowa Ksiazka› (Zbigniew Rybczynski, 1975) / ‹Subrosa› (Karø Goldt, 2004) / ‹Still Life› (Jenny Okun, 1976) / ‹Todo sobre mi madre› (Pedro Almodovar, 1999)

** ab 14 Jahren*

WENN MODE ERRÖTET (MODEPRÄSENTATION) | Sa 15.00 – 15.30

Museum der Kulturen, Austellungsintervention ‹Carte Rouge›

Models präsentieren die Kollektionen von Studierenden des Instituts Mode-Design der Fachhochschule Nordwestschweiz. Sehen Sie Spuren intensiver Auseinandersetzung mit der hochkomplexen Kleidergrammatik indischer und japanischer Kultur.

MUSIC INSPIRED BY KUMARI (KONZERT) | Sa 16.00 – 16.30

Museum der Kulturen, Kunstgalerie ‹Red, Hot & Cool›

Urs Ramseyer, Jazzpianist und früherer Konservator am Museum der Kulturen, spielt eigene Klavierkompositionen, die von der Kunst Kumari Nahappans inspiriert sind. Hören Sie, wie Rot klingt.

IDENTITY (TANZPERFORMANCE) | So 14.00 – 14.30

Museum der Kulturen, Kunstgalerie ‹Red, Hot & Cool›

Die Geschichte eines Mannes, der auf der Suche nach seiner Identität ist. Hin und her gerissen zwischen Tradition und westlicher Moderne wird Rot zu seiner Leitfarbe - als kraftvolles Symbol für Mut und Begierde.

Antok Sudarnianto (Choreographie), Janine Henner, Corinne Sohn: Tanz / Bernhard Batschelet: Flöte / Barni Palm: Perkussion / fünf Statisten

ROT FORMEN & BEARBEITEN

DIE WORKSHOPS	Freitag 07/09/07	**18.00 — 22.00 h**
	Samstag 08/09/07	**10.00 — 22.00 h**
	Sonntag 09/09/07	**10.00 — 19.00 h**

STEIN HAUEN, FARBE RESTAURIEREN* — Fr 18.00 – 22.00 / Sa 10.00 – 22.00 / So 10.00 – 18.00

Münsterplatz, Galluspforte

Das Basler Münster ist Rot. Für diese Farbe sorgen die aus Steinbrüchen im Schwarzwald stammenden Buntsandsteine, aus denen die Kirche erbaut ist und woraus ihre Skulpturen gehauen sind. – Wer möchte sich unter Anleitung von Mitgliedern der Münsterbauhütte Basel als Steinmetz versuchen oder auf einer Führung erfahren, warum das Münster früher röter war?

ROTE GÖTTERSTATUEN FORMEN* — Sa 12.00 – 19.00 / So 12.00 – 19.00

hinterer Museumshof

Rot ist die Lotusblüte, auf welcher Lakshmi, die hinduistische Glücksgöttin und der elefantenköpfige Gott des Gelingens Ganesha sitzen. – Wer möchte sich unter Anleitung des indischen Kunsthandwerkers Shrikant Deodhar seine eigenen Götterstatue aus Ton formen?

PAPIERLATERNEN BAUEN* — Sa 12.00 – 19.00 / So 12.00 – 19.00

hinterer Museumshof

Feuerrote Laternen hängen in Asien an allen Ecken, sie springen in der Verbotenen Stadt im Zentrum Pekings genauso ins Auge wie im chaotischen Markttreiben von Kuala Lumpur. – Wer möchte sich eine Papierlaterne bauen und diese anschliessend mit dem chinesischen Schriftzeichen für die Farbe Rot verzieren?

** Sämtliche Workshops richten sich an Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren.*

SECHZEHN BILDER IN ROT

UMSCHLAG In rotes Scheinwerferlicht getauchte Tänzerin an einer mongolischen Neujahrszeremonie in Olympia, Washington, USA *Keystone / Steve Bloom* – **SEITE 6** Durbar in Ghana *Bildmaschine / Robert Burch* – **SEITE 8** Die albanische Tanzgruppe ‹Shota› *Shota* – **SEITE 10** Das ‹Top Secret Drum Corps› auf dem Kasernenareal am Basel Tattoo 2007 *Patrick Straub* – **SEITE 12** Der Gitarrist und Sänger Mac McKenzie, Bandleader der Goema Captains of Cape Town *Katrin Kusmierz* – **SEITE 16** Bajanski Bal: (von links nach rechts) Andrej Ichtchenko, Bronislaw Barabantchik, Piotr Galtchinski, Juri Welandowski, Michal Abramski *Thomas Alföldi* – **SEITE 18** Die Flamencotänzerin Bettina Castaño vor dem Geiger Michael Bösch *Mäddel Fuchs* – **SEITEN 20/22/23/24** Skizzierte Impressionen einer Badelandschaft auf dem Münsterplatz (Kunstaktion ‹Purity and Danger›) *Tischgespräche* – **SEITE 25** Die Gruppe ‹Tischgespräche› vor der Kamera *Tischgespräche* – **SEITE 26** Auslage von Farbpulver auf dem Devaraja-Markt von Mysore, Indien *Keystone / Stephan Torre* – **SEITE 30** Federschmuck der Kayapó-Gorotire, Brasilien (Makroaufnahme) *Museum der Kulturen Basel / Markus Gruber* – **SEITE 34** Der in Basel wohnhafte indonesische Tänzer Antok Sudarnianto *Jürg Bachmann* – **SEITE 36** Papierlaterne mit dem chinesischen Schriftzeichen für die Farbe Rot *Gina Folly*

ROT LESEN — EIN BUCHTIPP

Die soeben erschienene Begleitpublikation zur Ausstellung «Rot». Erhältlich in Ihrem Buchladen oder im Shop des Museums der Kulturen

256 Seiten, 22,5 x 30 cm,
155 Farbabbildungen, gebunden
CHF 49.00 / € 29.00

(→Museum der Kulturen. Basel.) Münsterplatz 20 – 4001 Basel – 061/266 56 00 – www.mkb.ch